

„Amoklauf in Winnenden“? (Teil 17) – Okkultes Verbrechen am Karfreitag in Eislingen? (Teil 7) – Ist hier Krieg? (Teil 3)

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Unser Beitrag zur „Anti-Rassismus-Konferenz“ in Genf 2009

R. Steiner¹:

Für mich hat es nie eine Judenfrage gegeben... Ich habe den Menschen nie nach etwas anderem beurteilen können als nach den individuellen, persönlichen Charaktereigenschaften, die ich an ihm kennenlerne.

Wenn wir weiter die Thematik der okkulten Verbrechen bearbeiten, müssen wir ein historisches Phänomen betrachten, um „verschleierte“ Motive für okkulte Verbrechen gewissermaßen „entschleiern“ zu können.

Man kann selbst gewillt sein, im Sinne der Menschlichkeit zu handeln. Aber: es wäre (– siehe z.B. „Winnenden“ und „Eislingen“ –) eine Illusion zu behaupten, dass alle Menschen im Sinne der Menschlichkeit handeln.

Nicht nur das: es gibt Gruppierungen, die Verbrechen gegen bestimmte Menschen sozusagen „auf ihre Fahne“ geschrieben haben und diese sogar als ihre Pflicht ansehen.

Natürlich wird von diesen Gruppierungen nach außen hin so getan, dem wäre nicht so (damit sie besser arbeiten können). Sieht man aber den Tatsachen „in die Augen“, auch den geschichtlichen, so „bröckelt“ in kürzester Zeit „die ganze Fassade ab“, und man erkennt, warum dies oder jenes Ereignis überhaupt eingetreten ist.

Wer es aber wagen sollte, diese geschichtlichen Tatsachen in der Öffentlichkeit auch nur anzudeuten, wird mit Schimpf und Schande „überhäuft“. (So hat man es geschafft, eine Angst- besser: Terror-Atmosphäre zu erzeugen.)

Selbstverständlich können nicht alle Geschichtszusammenhänge hier behandelt werden. Der Leser möge dieses komplexe Thema in meinen entsprechenden Internetseiten und Schriften nachlesen. Gewiss ist: ohne eine Geschichtserkenntnis können die gegenwärtigen grauenhaften Zeichen nicht oder nicht vollständig erkannt werden.

Kurz und gut, lassen wir Michael Samuel zu Wort kommen²:

Ich bin emeritierter Judaistik-Professor an der Concordia Universität von Montreal und ich habe eine Frage an Sie:

¹ GA 31, GESAMMELTE AUFSÄTZE ZUR KULTUR- UND ZEITGESCHICHTE 1887-1901, S. 378/79, Ausgabe 1989

² Im Vorwort von Wolfgang Eggerts Buch *Erst Manhattan – dann Berlin*, Chronos 2005

Was würden Sie tun, wenn ein rassistischer Kult versuchen würde, sein Hauptquartier in Ihrer Nachbarschaft zu errichten? Was, wenn dieser Kult gerade auf junge Menschen zielte, und diese lehren würde, alle Christen und Muslime wären

1. von Geburt an böse, satanische Kreaturen (sodaß alle nichtjüdischen Babies als „kleine Dämonen“ gelten);
2. nicht besser als Würmer;
3. nicht einmal lebende Wesen, sondern bereits „tot“;
4. zwangsweise zu bekehren oder durch den „Messias“ zu unterjochen
5. und daß es ihre heilige Pflicht ist, die Ankunft dieses „Messias“ zu beschleunigen, um die zwangsweise Bekehrung oder Unterjochung von NichtJuden so schnell wie möglich zu erreichen.

Lesen Sie nachfolgend (eine...) typische rassistische Passagen aus der „Likute Amarim“ oder „Tanya“, dem Grundlagenwerk der Chabad-Lubawitsch-Sekte.... (herausgegeben von der im Kultbesitz befindlichen „Kehot Publication Society“, New York-London, 1973)... Bereits im ersten Kapitel des Werkes steht geschrieben:

„Die Seelen der Völker dieser Welt (also alle Christen, Muslime, Buddhisten usw.) stammen jedoch von den anderen, unreinen 'kelipot' (bösen Kräften), die absolut nichts gutes beinhalten.“ (Seite 5)...

Dieser Text macht klar, daß für Chabad-Lubawitsch nur Juden als Menschen („Menschen genannt“) gelten. Sie lehren, daß NichtJuden unter-menschliche Kreaturen sind, die sogar kaum die Bestimmung lebender Wesen erfüllen („werden sie als 'tot' bezeichnet“).

Dies sind nur einige der rassistischen Lehren des fanatisch-messianischen Kults namens „Chabad-Lubawitsch“³.

Die Chabad-Lubawitsch-Sekte ist eine Form des Chassidismus (Kabbala). In den bisherigen Artikeln habe ich schon einige Hinweise auf eine gewisse „Zahlen-Mystik“ gegeben. Den kabbalistischen Zusammenhang werde ich noch weiter besprechen.

Der Chassidismus wiederum basiert auf dem Talmud-Judaismus, woraus auch der Zionismus⁴ entstanden ist.

Was steht nun im Talmud? (Frank Hills⁵:)

³ Weiter heißt es: (...)Wenn Sie Fotokopien der o.g. Zitate, die wörtlich aus dem Chabad-Lubawitsch-Textbuch entnommen sind, beziehen wollen, so senden Sie mir bitte Ihre Postadresse.

Wenn Sie per e-mail mehr über den Haß erfahren möchten, den Chabad-Lubawitsch predigt, insbesondere über die theoretischen (kabbalistischen) Untermauerungen ihres „metaphysischen Rassismus“, so schreiben Sie mir bitte unter:

Michael Samuel 6867 Kildare Road Montreal, Quebec, Canada, H4W 1C1 Email: micsamu@total.net

⁴ Und auch der Kommunismus. Der eigentliche Gründer des Zionismus, des Kommunismus und auch der EU (= Europas Untergang) ist Moses Hess, der Lehrer von Karl Marx und Friedrich Engels.

Wolfgang Eggert schreibt in Israels Geheimvatikan, Band 1, S. 153, Chronos-Verlag, Ausgabe 2004:

Hess hatte als Vater des Kommunismus und der sozialistischen Internationale stets die Zerstörung aller „Vaterländer“ im Auge gehabt, was auch in seiner Anwaltschaft für den Europagedanken (EU!) deutlich zum Ausdruck kommt. Gleichzeitig setzte er dem Zionismus das Ziel, die verstreut in der Welt lebenden Juden zu sammeln und ihnen eine Nation zu schenken. Hess hatte seine Schüler Marx und Engels auf die Vernichtung der Religionen eingeschworen. Gleichzeitig war er selbst ein gläubiger Jahwejünger (besser: ein Talmud-Judaist. Jahwe, der Gott des Alten Testaments müsste gesondert behandelt werden). Die Bücher von Wolfgang Eggert sind sehr zu empfehlen.

⁵ Terror im „Heiligen Land“, S. 6-8 (Verlag Anton A. Schmid, 2004)

„Die Zehn Gebote, die moralischen Gesetze, die die gegenseitigen Beziehungen der Menschen regeln, sind in Bezug auf sie (die Gojim, s.u.) nicht bindend. Sie verpflichten ausschließlich die Juden untereinander. Im Hinblick auf die Gojim (NichtJuden) ist alles erlaubt: Diebstahl, Schwindel, einen Meineid zu leisten, Mord⁶... Ich wiederhole: Mord!

Frank Hills: (Im Talmud) ...heißt es unter anderem, von einem NichtJuden dürfe Wucher genommen werden (Talmud IV/2 /70b), die NichtJuden seien noch mehr zu meiden als kranke Schweine (Orach Chaiim 57, 6a), oder die Güter der NichtJuden seien der herrenlosen Wüste gleich, und Jeder, der sich ihrer bemächtigt, hat sie erworben“ (Talmud IV / 3 / 54b)... Besonders schlimm wird es aber, wenn man noch Aussagen wie die folgende zu lesen bekommt: „Wer die Scharen der NichtJuden (Gojim) sieht, spreche ... : Beschämt ist eure Mutter, zu Schande, die euch geboren hat“ (Berakhoth, Fol. 58a; auch im Orach chajjim 224, 5.) Im Talmud wird ein beständiger Haß auf alle NichtJuden geschürt...

Nun wird auch verständlich, dass der israelische Soldat (– siehe Teil 14 –) sich, gemäß seinen „religiösen“ Vorschriften, verpflichtet sehen kann, alle palästinensischen Zivilisten (auch Kinder) zu töten, Möbelstücke aus dem Fenster zu werfen, auf Familienfotos spucken und die Wände zu beschmieren (usw.)

Also: Die religiöse Handlung des einen Menschen ist z.B. das *Vaterunser* zu beten, die „religiöse“ Handlung des anderen Menschen ist: bestimmte Menschen zu töten, insbesondere unter dem Aspekt, um dadurch die Ankunft ihres „Messias“ (oder: „Gottes“) zu beschleunigen (s.o.).

Der Hass gewisser kabbalistischer Talmud-Kreise richtet sich insbesondere gegen die Nachkommen des Amalek⁷. Die Amalekiter sind (– nach Vorstellung dieser Kreise –)... die Deutschen. Ganz richtig gelesen: Die Deutschen.

In Wikipedia steht⁸: ...Einige Rabbis gehen sogar so weit, bestimmte Völker mit den Amalekitem zu identifizieren, wie beispielsweise der Gaon von Wilna, auf den sich Rabbi Yosef Haim Sonnenfeld berief, als er sich 1898 weigerte Kaiser Wilhelm II bei seinem Palästina-besuch zu begrüßen, da die Deutschen von den Amalekitem abstammten. (...)

Natürlich sind die Deutschen keine Amalekiter, sondern Germanen. Dass von diesen Kreisen der vermeintliche Bezug zwischen Deutschen und Amalek hergestellt wird, hat einen okkulten Hintergrund (den ich später behandeln werde).

So, nun können auch weitere Zeichen bei den okkulten Verbrechen von Winnenden (11. 3. 2009) und Eislingen (9./10. 4. 2009) verständlich werden. Jede Religion hat ihre Feier- bzw. Festtage. Oben habe ich geschrieben, dass für den einen Menschen die religiöse Handlung ist, ein *Vaterunser* zu beten, und für den anderen Menschen die „religiöse“ Handlung ... der Mord ist.

Das oder die okkulten Verbrechen geschehen daher (u.a.) unter dem Gesichtspunkt der „Opferung“. Die „Opferungen“ sollen logischerweise besonders an Feier- bzw. Festtagen geschehen. Und nun braucht es uns nicht zu wundern, dass

⁶ Unter Anmerkung 4 steht im Text: Rev. Denis Fahey C.S.Sp., The Kingship of Christ and the Conversation of the Jewish Nation, S. 86.

⁷ Amalek ist ein Enkel Esaus. Esau wiederum ist ein Sohn Isaaks, bzw. ein Enkel Abrahams.
<http://de.wikipedia.org/wiki/Amalekiter>

⁸ <http://de.wikipedia.org/wiki/Amalekiter>

- das okkulte Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen zur Zeit des Purim-Festes⁹ und
- das okkulte Verbrechen vom 9./10. 4. 2009¹⁰ in Eislingen zur Zeit des Pessah-Festes¹¹

stattfanden. (Selbstverständlich muss noch einmal im Sinne der obigen Aussage R. Steiners darauf hingewiesen werden, dass ich hier gar nichts verallgemeinere – es geht schlicht und ergreifend um diesen fundamentalistischen „Kern“, der diese menschenverachtenden Talmud-Regeln umsetzt. Diese Unterscheidung muss ganz klar gemacht werden!!!¹²)

In *Talmud.de*¹³ finden wir:

März 2009 Adar 5769 / Nissan 5769							April 2009 Nissan 5769 / Ijjar 5769						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Schabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Schabbat
1 5	2 6	3 7	4 8	5 9	6 10	7 11				1 7	2 8	3 9	4 10
8 12	9 13 Esther Fasten	10 14 Purim	11 15 Schushan Purim	12 16	13 17	14 18	5 11	6 12	7 13	8 14 Fasten Bechorot	9 15 Pessach	10 16 Pessach	11 17 Pessach
15 19	16 20	17 21	18 22	19 23	20 24	21 25	12 18 Pessach	13 19 Pessach	14 20 Pessach	15 21 Pessach	16 22 Pessach (Dispora)	17 23	18 24
22 26	23 27	24 28	25 29	26 1	27 2	28 3	19 25	20 26	21 27	22 28	23 29	24 30	25 1
29 4	30 5	31 6					26 2	27 3	28 4	29 5 Jom Ha'Atzmaut	30 6		

bei diesem Kalender (das linke Datum entspricht unserem Datum, das rechte u.a. dem Datum der Talmud-Gläubigen) fällt auf, dass

- neben dem 11. März die Zahl 15 erscheint – die offizielle Anzahl der Ermordeten in Winnenden/Wendlingen
- neben dem 9. April wieder die Zahl 15 erscheint – die offizielle Anzahl der Ermordeten in Winnenden/Wendlingen und

⁹ Das Purim-Fest (Pur = Los [werfen]) hängt mit den Intentionen des Haman (Beamter am Hofe des Perserkönigs Ahasveros) zusammen, die Juden zu vernichten. Durch den Mut der Ester (jüdische Gattin des Ahasveros) konnte dies verhindert werden. Haman ist – nach dem Buch Ester – Amalekiter (sic!).
<http://de.wikipedia.org/wiki/Amalekiter>
<http://www.talmud.de/cms/Purim.63.0.html>

¹⁰ Es konnte nicht anders sein, dass die Unterscheidung zwischen dem 9. 4. und 10. 4. in der Logen-Presse (durch das „Geständnis“ von Frederik, dem Freund Andreas Häusslers) erscheinen musste. Es war offensichtlich so, dass am Gründonnerstag, dem Tag des Abendmahls (Essen des Pessach-Lames, s.u.) die beiden Schwestern ermordet und am 10. 4. früh die Eltern von Andreas Häussler ermordet wurden.
 Aus diesem Zusammenhang stellt sich die Frage: Wer hat die Eltern von Andreas Häussler zum Abendessen („Abendmahl“) in die Gaststätte eingeladen und dafür sorgte, dass sie bis zum 10. 4. (Karfreitag) früh blieben?

¹¹ Das Pessah-Fest steht im Zusammenhang mit dem Auszug der Israeliten aus Ägypten. Das Pessah- (oder: Passah) Lamm musste eingenommen und die Türpfosten mit dessen Blut bestrichen werden, damit der Todesengel (eines der Plagen) die Erstgeburt der Israeliten verschonte.
 (U.a.) <http://www.talmud.de/cms/Pessach.153.0.html>

¹² Ein sehr lesenswertes Buch zu diesem Thema ist das Buch *Jüdische Geschichte, Jüdische Religion* von Israel Shahak, Lühe-Verlag, 1998 (Shahak ist Israeli!). Auf die „Brüder“ Jesuiten/Katholiken (– siehe Karl Borromäus, Teil 7 –) und die „Brüder“ Freimaurer komme ich unten noch zu sprechen.

¹³ <http://www.talmud.de/cms/Kalender.363.0.html>

- neben dem 10. April die Zahl 16 erscheint – der tatsächlichen Anzahl der Ermordeten in Winnenden/Wendlingen und (nehmen wir die Wurzel aus 16 =) die 4, die Anzahl der Ermordeten und am Karfreitag von Andreas Häussler tot aufgefundenen Familienangehörigen.

Der Zusammenhang zwischen beiden okkulten Verbrechen (siehe u.a. Teil 12) ist mehr als offensichtlich. Hinzu kommt folgende Tatsache:

- in Winnenden und Wendlingen, also an zwei Orten, geschehen Morde an einem Tag
- in Eislingen, an einem Ort (Haus), geschehen Morde an zwei Tagen

Also: 2 – 1 gespiegelt ergibt 1 – 2. Das Spiegelprinzip¹⁴! Dieses haben wir schon (u.a. in Teil 11) angedeutet.

Die okkulten Verbrechen bedürfen einer langen und ausführlichen Vorbereitung, weil sie so in ihrem „religiösen“ und „messianistischen“ (s.o.) Zusammenhang am effektivsten sind. Sie sind also alles andere als ein wirklicher Amoklauf.

In Teil 11 bin ich – in Zusammenhang mit „Winnenden“ – auf den „Hahn“ zu sprechen gekommen. Über den „Kap(p)ores-Hahn“ steht in *Cupze, Schmus & Tacheles* von Hans Peter Althaus¹⁵:

...Üblicherweise wurde für einem Mann ein lebender Hahn, für eine Frau eine lebende Henne dreimal um das Haupt geschwungen, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß das Tier als Opfer zur Lösung der Schuld in den Tod gehen solle...

Bei der Phrase „kappores schlagen“ mit der das Schlachten des Hahns oder Huhns als Sühnopfer bezeichnet wird,(...) wird statt der Sühne das Opfer in den Blick genommen. Das bestimmt die Bedeutung des Ausdrucks in der jüdischen Alltagssprache. „Kappores“ heißt <kaputt, erledigt> (...), „kappores gehen“ <kaputt gehen> (...).

Der „Kap(p)ores-Hahn“ ist also (– entsprechend dem „Sünden-Bock“ –) ein „Sünden-Hahn“, ein Hahn, der die Schuld (Sünden) auf sich laden soll.

In Zusammenhang mit „Winnenden“ ist der „Kap(p)ores-Hahn“ niemand anderes als Tim Kretschmer.

Im Christentum spricht man – insbesondere am Karfreitag – vom Christus als dem „Opferlamm“ (der unschuldig die Sünden der Welt auf sich lädt).

An diesem Tag wurden Andreas Häussler und seinem Freund Frederik die Sünden (Schuld) an dem okkulten Verbrechen „aufgehalst“. (Es ist durchaus denkbar, dass – wie in Teil 12 dargestellt – Andreas Häussler mit der Waffe in der Hand hätte erschossen aufgefunden werden sollen¹⁶. Die „Opferung“ bzw. der Mord metamorphosierte sich in den Ruf-Mord)

Der „Kap(p)ores-Hahn“ ist heute also immer noch „im Einsatz“ – selbst als Preis für (den Logen) besonders fügsame, „brave“ Promis, wie unsere merkwürdige Kanzlerin¹⁷:

¹⁴ In dem schönen Märchen *Schneewittchen* wird auf das Spiegel-Prinzip bzw. (im Bild) der „Spiegel“ hingewiesen. Es ist der „Spiegel“ der schwarzen Magie (böse Königin).

¹⁵ S. 120/ 121, Becksche Reihe

¹⁶ Entsprechend würde sein Freund Frederik unplanmäßig in die Sache mit hineingezogen worden sein.

¹⁷ <http://www.artemodus.de/cars/Kaporeshahn.htm>



Angela Merkel mit der
sog. „Goldenen Henne“

Kapores-Hahn für die Bundeskanzlerin Angela Merkel



Angela Merkel¹⁸ hatte sich wiederholt für den Logen-Terror-Staat Israel (siehe Teil 1 und 14) – zuletzt im Gaza-Krieg – eingesetzt.

Thierry Meyssan schrieb 2007 (Titel: *Angela Merkel, eine Neokonservative als Präsidentin der Europäischen Union*) über Angela Merkel¹⁹:

...Anlässlich der israelischen Intervention in Libanon setzt sie den Einsatz der deutschen Flotte im Rahmen der FINUL durch, indem sie erklärt: «Wenn die Daseinsberechtigung Deutschlands darin besteht, das Existenzrecht von Israel zu garantieren, können wir jetzt, wo dessen Existenz in Gefahr ist, nicht untätig bleiben.» (Ach nee!)

In diesem Artikel wird auch erwähnt, dass „Angie“ den Banker Horst Köhler (siehe Teil 7) als Bundespräsident durchgesetzt hat.

Was hat dies nun alles mit der „Anti-Rassismus-Konferenz“ in Genf 2009 (siehe Titel) zu tun? Ganz einfach:

Jede Verschleierung der Taten der Ultra-Rassisten aus der Talmud-Judaismus-Zionismus-„Ecke“ bedeutet eine Unterstützung ihrer Hasses – ist also rassistisch.

Jede Aufklärung darüber ist entsprechend anti-rassistisch.

Abschließend eine kurze Bemerkung zu einem anderen „Hahn“, nämlich zum „VW-Hahn“ (siehe Teil 11). Beim Betrachten dieses „Hahns“ kann einem der „Hahnenkamm“ auffallen:



¹⁸ Diese „goldene Henne“, über die sich unsere „Angie“ „wie eine Scheekönigin“ freut, ist – wie jeder sehen kann – ein Hahn. Die gekappten Schwanzfedern scheinen die Folge des „Herumschwingen“ des *Kapores-Hahns* (s.o.) zu sein.

¹⁹ <http://www.voltairenet.org/librairie/article145118.html>

Diese Form ist bekannt: Es sind die markanten Gesichtszüge von Satan-Ahriman²⁰, dem sich Ende 2012 inkarnierende „Messias“.



Diesen konnten wir in einer anderen Version auch in der Karl-Borromäus-Kirche in Winnenden entdecken (siehe Teil 10).

Und dieses ist das gemeinsame Ziel des Zionismus-Judaismus, des Jesuitismus-Katholizismus und der Freimaurer-Logen: Den blut-roten „Teppich auszurollen“ für ihren Herrn und Meister, Satan-Ahriman, der als „Messias“ (s.o.) und als wiedergekommener „Christus“²¹ bezeichnet werden wird.

²⁰ Ausschnitt aus der Holzplastik *Der Menschheitsrepräsentant* von R. Steiner (und Edith Maryon)

²¹ Siehe Teil 10